



1980



2012



2014



BESUCHERADRESSE

Schloss Hartenfels / Schlosstr. 27 / 04860 Torgau
Tel. 03421-7581013 / E-Mail: info@schloss-hartenfels.de
www.schloss-hartenfels.de



TÄGLICH GEÖFFNET

Anmeldung für Führungen im Torgau-Informations-Center:
Tel. 03421-70140 / E-Mail: info@tic-torgau.de
www.tic-torgau.de



DER GROSSE WENDELSTEIN

EIN MEISTERWERK
DER RENAISSANCE

SCHLOSS HARTENFELS
TORGAU/ELBE



SCHLOSS
HARTENFELS
TORGAU/ELBE

Im neuen Glanz – der große Wendelstein

Zur Einweihung des meisterlichen Bauwerks nach der Restaurierung

Historisches

Kurfürst Johann Friedrich veranlasste 1533 den Bau des südöstlichen langgestreckten Schlossflügels (Flügel C) mit dem Großen Wendelstein als Inkunabel der deutschen Renaissancearchitektur.

Motivisch greift die Fassade von Flügel C mit dem vorgelegerten Großen Wendelstein die Symmetrie und das Monumentale der französischen Renaissanceschlösser und das 50 Jahre ältere Vorbild an der Meißner Albrechtsburg auf. Es entsteht allerdings eine eigenständige, einzigartige Lösung. Der Torgauer Wendelstein ist eine freitragende Treppenspirale ohne Mittelsäule, deren geschossübergreifende Erscheinung neuen statischen Prinzipien unterliegt. Damit ist der Wendelstein in Torgau revolutionär, er übertrifft die französischen Vorbilder und entspringt als einzigartiges Meisterwerk der Schule Arnolds von Westphalen.

Der Treppenturm ist nunmehr nicht nur funktionales Bauteil, sondern Teil der herrschaftlichen Repräsentation und Manifestation des sächsischen Kurfürsten im Zeitalter der lutherischen Reformation.

Der Große Wendelstein in seiner farbenprächtigen bildkünstlerischen, ornamentalen und heraldischen Ausgestaltung ist ein einzigartiges und authentisches Abbild des Selbstverständnisses von Kurfürst Johann Friedrich als führender protestantischer Herrscher. Er ist zugleich Symbol für die Rolle von Torgau und Schloss Hartenfels als politisches Zentrum der Reformation.

Konservatorisches

Eine erste große Restaurierung erlebte der Wendelstein in den Jahren 1882/83. Die bis dahin umfangreichsten Instandsetzungsarbeiten der Sandsteinarchitektur erfolgten ab 1927 unter der Leitung des damaligen Regierungsbaurates Friedrich Tucholski.

In der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts baufällig geworden, musste er für über 20 Jahre für den Publikumsverkehr gesperrt werden. 1992 sicherte ein Forschungsprojekt große Teile der originalen Steinsubstanz der Treppenspirale. Vor der 2. Sächsischen Landesausstellung 2004 wurde die Wendeltreppe statisch-konstruktiv ertüchtigt und konnte für die Öffentlichkeit wieder freigegeben werden.

Reformatorisches

Im Rahmen des Reformationsjubiläums „Luther 2017“ fördern Bund und Freistaat Sachsen Projekte von nationaler Bedeutsamkeit. Als wichtigste Lutherstätte im Freistaat Sachsen kommt Torgau mit Schloss Hartenfels hier eine besondere Bedeutung zu. In nur 15 Monaten wurde mit Mitteln in Höhe von 2,2 Mio. Euro die ursprüngliche Farbigekeit der „unmöglichen“ Treppe des Baumeisters Konrad Krebs wiederhergestellt. Im Jahr 2015 ist sie damit zugleich eines der wichtigsten Exponate der 1. Nationalen Sonderausstellung „Luther und die Fürsten“ (15. Mai – 31. Oktober 2015).

Feierliche Übergabe am 11. Dezember 2014

*Der große Wendelstein präsentiert sich
nach nur 15-monatiger Bauzeit
in seiner historischen Farbenpracht.*

